



Abstimmungsverhalten der österreichischen EU-Abgeordneten im Rahmen der Plenartagung, 22.-25.11.2010
Auswahl namentlicher Abstimmungen*:

	Staatliche Förderung nicht wettbewerbsfähiger Kohlekraftwerke bis 2018 Konsultationsverfahren (legislativ)	Abkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie Entschließung (nicht-legislativ)	Bessere Patienteninformation bei rezeptpflichtigen Medikamenten 1. Lesung OGV** (legislativ)	Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten 1. Lesung OGV** (legislativ)	Entschließungsantrag zum EU-Haushaltsplan 2011 Entschließungsantrag der Konferenz der Präsidenten (nicht-legislativ)
Ehrenhauser (Liste Martin / Fraktionslos)	NEIN	JA	JA	JA	NEIN
Kadenbach (SPÖ / S&D)	ENTHALTUNG	JA	JA	JA	JA
Karas (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	JA	JA
Köstinger (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	JA	JA
Leichtfried (SPÖ / S&D)	JA	JA	JA	JA	JA
Lichtenberger (Grüne / Grüne/EFA)	NEIN	JA	JA	JA	JA
Lunacek (Grüne / Grüne/EFA)	NEIN	JA	JA	JA	JA
Martin (Liste Martin / Fraktionslos)	ENTHALTUNG	JA	JA	JA	NEIN
Mölzer (FPÖ / Fraktionslos)	JA	NEIN	ENTHALTUNG	ENTHALTUNG	NEIN
Obermayr (FPÖ / Fraktionslos)	JA	NEIN	ENTHALTUNG	ENTHALTUNG	NEIN
Ranner (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	JA	JA
Regner (SPÖ / S&D)	JA	JA	JA	JA	JA
Rübig (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	JA	JA
Seeber (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	JA	JA
Strasser (ÖVP / EVP)	JA	NEIN	JA	-	JA
Swoboda (SPÖ / S&D)	JA	JA	JA	JA	JA
Werthmann (Fraktionslos)	ENTHALTUNG	JA	ENTHALTUNG	JA	JA
ABSTIMMUNGSERGEBNIS GESAMT	JA = 465 NEIN = 159 Enthaltungen = 39	JA = 331 NEIN = 294 Enthaltungen = 11	JA = 564 NEIN = 41 Enthaltungen = 45	JA = 640 NEIN = 3 Enthaltungen = 2	JA = 486 NEIN = 64 Enthaltungen = 21

*Mehr Informationen: http://www.europarl.europa.eu/news/public/focus_page/008-94348-001-01-01-901-20101112FCS94327-01-01-2006-2006/default_p001c001_de.htm

** OGV = Ordentliches Gesetzgebungsverfahren

Quelle: <http://votewatch.eu> und <http://www.europarl.europa.eu/activities/plenary/home.do?language=DE>

Die Stimmerklärungen von österreichischen Abgeordneten*:

Bei der aktuellen Plenarsitzung haben bis zum Zeitpunkt unserer Aussendung folgende Abgeordnete eine Stimmerklärung zu den ausgewählten Abstimmungen abgegeben. Diese Stimmerklärungen sind keine verbindlichen, sondern freiwillige Informationen der Abgeordneten und wurden aus Gründen der Übersicht gekürzt.

*Die Stimmerklärungen zum Haushaltsplan 2011 waren zum Zeitpunkt der Recherche noch nicht abrufbar.

Quellen: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+CRE+20101123+ITEM-009+DOC+XML+V0//EN&language=EN> bzw. <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+CRE+20101124+ITEM-009+DOC+XML+V0//EN&language=EN>

Karin Kadenbach
(S&D)



Bei der Frage um die Weiterführung der Subventionen für unrentable Kohleminen habe ich mich entgegen der Fraktionslinie der Stimme enthalten. Meines Erachtens stehen hinter der Abstimmung im Parlament ein nationalistischer Reflex und kurzfristiges Denken. Ich lehne die Subventionierung ab, da ich der Meinung bin, dass der Einsatz von Kohle und die damit verbundenen CO₂-Emissionen prinzipiell den Klimaschutzbestrebungen zuwiderlaufen.

Zu: Staatliche Förderung nichtwettbewerbsfähiger Kohlekraftwerke bis 2018

Andreas
Mölzer
(fraktionslos)



Eine weitere Unterstützung der Kohleindustrie in Europa zum langsamen Ausstieg nicht wettbewerbsfähiger Bergwerke aus der Montanindustrie ist ein absolutes Muss. Der Bergbau ist in wenigen Regionen konzentriert und diese müssen ihr wirtschaftliches Gefüge in den kommenden Jahren jeweils komplett umstellen. Wenn man sie nun im Stich lässt, entstehen noch viele weitere Kosten durch Arbeitslosigkeit und Konkurse. Heimische Kohle ist vielmehr umweltschonender als fremde. Daher habe ich auch für den gut formulierten Bericht gestimmt.

Zu: Staatliche Förderung nichtwettbewerbsfähiger Kohlekraftwerke bis 2018

Angelika
Werthmann
(fraktionslos)



Durch diese Richtlinie werden erstmals einheitliche Vorschriften über die Bereitstellung von für die breite Öffentlichkeit bestimmten Informationen zu verschreibungspflichtigen Arzneimitteln eingeführt. Patienten sollen über die notwendigen Informationen von Nutzen und Risiken verschreibungspflichtiger Arzneimittel aufgeklärt werden, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Die Richtlinie betrifft ausschließlich verschreibungspflichtige Medikamente. Es muss also niemand um seinen Kräutertee fürchten.

Zu: Bessere Patienteninformation bei rezeptpflichtigen Medikamenten

Andreas
Mölzer
(fraktionslos)



Wenn allein in Deutschland jährlich ca. 25.000 Menschen an unerwünschten Wechsel- und Nebenwirkungen sterben und 3 % der Unfälle auf verschreibungspflichtige Medikamente zurückgehen, wird klar, dass wir für mehr Aufklärung der Patienten sorgen müssen. Im vorliegenden Vorschlag sind ein paar Ansätze enthalten, die es den Patienten ermöglichen sollen, sich über die ihnen verschriebenen Medikamente und deren Verwendung besser zu informieren. Aus diesem Grund habe ich für den Bericht gestimmt.

Zu: Bessere Patienteninformation bei rezeptpflichtigen Medikamenten

Andreas Mölzer
(fraktionslos)



Die RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten regelt die Verwendung von Gefahrstoffen in Geräten und Bauteilen. Eine Erweiterung der Richtlinie soll auch auf die Abfallbehandlung gefährlicher Stoffe Bezug nehmen. Ich enthalte mich meiner Stimme, da in dem Bericht noch nicht alle Probleme im Umgang mit gefährlichen Stoffen restlos geklärt sind.

Zu: Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten